Freiwillige Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr: Zwei Einsätze für Juister Feuerwehr innerhalb einer Stunde

Beigetragen von JNN am 16. Jul 2019 - 16:35 Uhr

Gleich zwei Einsätze gab es für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Juist am Montagabend. (15. Juli 2019). Eine technische Hilfeleistung wegen eines defekten Auszuges konnte schnell abgebrochen werden, doch schon kurz darauf wurde ein Band im Bereich vom Hammersee gemeldet.

Zunächst wurde die Feuerwehr der Insel aber erst zu einer technischen Hilfeleistung gerufen. Gegen 17:00 Uhr sollten die Kameraden zu einem Einsatz in der Ortsmitte ausrücken. Doch bevor das Einsatzfahrzeug den Weg zum Einsatzort antrat, kam schon per digitalen Notrufempfänger der Einsatzabbruch. Die beiden Personen, die in einem Aufzug verweilten und der stecken geblieben war, konnten intern vom Personal des Hauses befreit werden. Folgerichtig wurde Einsatz der Juister Wehr abgebrochen.

Doch schon kurz danach, nämlich um 17:57 Uhr ertönten die Funkmeldeempfänger der Juister Feuerwehrleute erneut. Ungewöhnlich auf der kleinen Insel. Dieses Mal liefen und radelten allerdings fast alle Kameraden der Inselwehr zum Feuerwehrhaus. Das gemeldete „Feuer klein“ ließ bei jedem Feuerwehrkamerad der Insel die Alarmglocken klingeln. Ein 20 Quadratmeter kleines Feuer löscht man normalerweise mit ein Paar Liter Wasser ab. Das Problem war jedoch die örtliche Begebenheit.

Ein aufmerksamer Jogger hatte westlich des Hammersees einen kleinen Brand entdeckt und alarmierte über den Notruf die Rettungskräfte. „Danke Läufer“, kommentierten die Feuerwehrleute der Insel später sein scharfes Auge.
Der Hammersee und seine Umgebung sind nicht auf normalem Weg mit Löschfahrzeugen zu erreichen. Holziges Dickicht und üppiges Wachstum der Natur lassen einen Fahrzeugeinsatz dort nicht zu.

Also entschied sich der Einsatzleiter und Gemeindebrandmeister Thomas Breeden für die einzig richtige Angriffsstrategie. Angriffstrupp, Schlauchtrupp, Wassertrupp und alle anderen Kameraden wurden zu Suchtrupps auf der Suche nach einem Minifeuer. Dies geschah zunächst vom einzigen Weg der Richtung Westen führt. Nach umfangreicher Erkundung entschloss man sich nun von der Nordseite anzugreifen. Das Tanklöschfahrzeug mit 2400 Litern Wasser an Bord sollte den Pfad nördlich des beliebten Süßwassersees befahren, um auch die letzte verbleibende Möglichkeit der Erkundung auszunutzen. Hier war das Glück der Tüchtigen auf der Seite der Inselwehr. Mit Hauke Janssen-Visser war ein sehr ortskundiger Maschinist Führer des geländegängigem Einsatzfahrzeuges, ist er doch der Betriebshofeiter des Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). Die Kenntnisse der örtlichen Situation und die Fähigkeit, ein Fahrzeug über diese Strecke nahe zum Einsatzort zu führen, waren von großem Vorteil. Letztendlich wurde das kleine Feuer schnell abgelöscht und die Gefahr einer Ausbreitung gebannt.

Anmerkung der Freiwilligen Feuerwehr Juist: Dem aufmerksamen Jogger sei Dank, dass er ein kleines lodern in diesem Gebiet gemeldet hat, Stunden später hätten man das Feuer auf allen Nachbarinseln sehen können. Desweiteren lobt die Wehr aus dem Töwerland die kooperative Einstellung der Juister Gäste, es gab keine Probleme bei der Anfahrt zum Einsatzgebiet. Insbesondere bedankt sich die Feuerwehr bei den umsichtigen Gespannführern. Diese hatten, auf Grund einer telefonischen Warnung eines Juister Fuhrunternehmer und Feuerwehrmitglied, ihre Kutschen aus dem Anfahrtsbereich gesteuert und beruhigten die Pferde. Selbstverständlich schalten die Maschinisten der Juister Wehr das Einsatzhorn, bei Sichtung von Pferdegespannen, kurzfristig aus.

Mit im Einsatz war auch die sehr motivierte Polizei der Insel. Verletzt wurde niemand, die vier Einsatzfahrzeuge der Wehr waren nach gut zwei Stunden wieder einsatzbereit im Gerätehaus.

TEXT: FEUERWEHR JUIST/UWE WUNDER
JNN-FOTO: FEUERWEHR JUIST/AREND JANSSEN-VISSER

Article pictures

